

nehmen. Der Hausherr, der über diesen Vorfall sofort verständigt wurde, (ein Nachbar beobachtete den Star aus einem Fenster), kam eben dazu, als die Jungen schon alle am Boden lagen und war so erzürnt über diese Frechheit des so hochverdienten Stares, — das Finkennest war auch ihm an's Herz gewachsen — daß er sofort den Starenkasten samt Inhalt herabnehmen und vernichten ließ. Mit den jungen Finken war eben auch nichts mehr anzufangen, ebenso war das Nest stark zerzaust. Solche Privatvergügen mag sich Freund Star öfter leisten, vielleicht will man dieselben nicht immer sehen, viel weniger noch publizieren.¹⁾

Troppau, am 14. Juni 1896.

Emil Rzehak.

Berichtigung. Eben lese ich in der September-Nummer des „Biologischen Centralblattes“ einen sehr schönen Aufsatz aus der Feder unseres Mitgliedes Herrn Dr. Helm, betitelt „Seltene Brutvögel im Königreich Sachsen“ und ersehe daraus, daß der von mir beobachtete und p. 249 dieses Jahrgangs unserer „Monatsschrift“ mitgeteilte Fall vom Brüten der Leinzeisige nicht der erste für Deutschland ist, sondern das **Linaria** sowohl in der typischen Form wie in der Subspezies **holboelli** schon 1882, resp. schon 1891 in Sachsen genistet hat. Auch ist nachzutragen, daß A. v. Homeyer und Tancreé im Jahre 1883 auf der kleinen Insel Hiddensjöe Schwärme von Leinfinken antrafen und aus denselben ganz junge, aber doch schon vollkommen flugfähige und sehr flüchtige Stücke erlegten. (D. M. 1885, 39.)

Dr. Curt Floericke.

Litterarisches.

Der offizielle **Tierschutzkalender für 1897**, herausgegeben vom Verband der Tierschutzvereine des Deutschen Reiches, ist eine sehr empfehlenswerte Gabe für die Kinder seitens der Bürgermeistereien, Schulbehörden, Anstalten, Geistlichen, Lehrer und Gönner der Jugend. Der sorgfältig gewählte Inhalt ist, dem Zwecke, den Kindern in belehrender und unterhaltender Form die Liebe zur Tierwelt einzufloßen entsprechend, bildlich ausgeschmückt, selbst die 12 Monate und der Umschlag sind hübsch illustriert. Das Büchlein ist zu dem äußerst billigen Preis von M. 5.— per 100 Stück von der Kgl. Universitätsdruckerei von H. Stürz in Würzburg zu beziehen.

Red.

Unsere Vögel in Sage, Geschichte und Leben. Jung und Alt zur Unterhaltung und Belehrung dargeboten von A. Carsted. Mit vielen Abbildungen

¹⁾ Vgl. auch: Ornith. III. 1887. 3. ornith. Jahresber. aus Österr.-Ung. und Dr. D. Koepert: „Der Star (*Sturnus vulgaris* L.) in volkswirth. u. biolog. Beziehung.“ in Abh. aus dem Oesterlande. N. F. V. Bd. p. 365. 1892.

nach Zeichnungen von Fedor Flinzer. Kleinquart. Originell gebunden 6 M.
Leipzig, Ferdinand Hirt & Sohn.

Jeder, der Interesse für das Leben unserer Vogelwelt hat, wird auch ihr Freund und Beschützer werden! Davon zeugt auch in diesem Buche jede Seite; das spricht aber auch der Verfasser selbst im Vorwort aus mit folgenden Worten:

„Endlich hab' ich noch beschrieben,
Wie den Vögelein den lieben,
Auch der Mensch so manchen Segen
Daukt auf seinen Lebenswegen;
Mögen sie nun, sich zu nähren
Schädliches Gewürm verzehren,
Oder durch ihr süßes Singen
In die Herzen Freude bringen,
Oder, weil durch eine Tugend
Sie ein Vorbild sind der Jugend.
Denn ich hätte gerne doch,
Daß ihr mehr sie ehret noch,
Ja ich würde freuen mich,
Wenn ihr liebtet sie, wie ich.“ —

Und ich glaube, sein Wunsch, durch das vorliegende Buch unserer Vogelwelt Freunde zu erwerben, ein Wunsch, bei den wir ihn freudig als Gleichgesinnten begrüßen, wird in Erfüllung gehen. Welches Kind wird die in heitere, anspruchslose Reime gekleideten Schilderungen des Lebens und Treibens der Vögel, die Märchen, Sagen und Fabeln, die von ihnen handeln, hören, ohne daraus Interesse für die besiedelte Welt zu gewinnen? Und aus diesem Interesse wird Liebe erwachsen und das Bestreben, das Lieb gewonnene zu erhalten und zu schützen.

Wenn etwas aber dem Buche noch einen besonderen Wert verleihen konnte, so war es der aus der Hand F. Flinzers stammende Bilderschmuck, der aus acht ganzseitigen Bildern und einer großen Anzahl sehr gelungener Textbilder, Zierleisten und Vignetten besteht. Nicht unerwähnt dürfen wir auch die originelle Einbandzeichnung lassen.

Und so empfehlen wir denn das Buch, das wohl geeignet sein dürfte, bei Jung und Alt Interesse zu erwecken und manche Belehrung und Unterhaltung zu gewähren, auf das Wärmste und begrüßen seinen Verfasser als Mitkämpfer auf dem Gebiete des Vogelschutzes.

Gera, den 13. Dezember 1896.

Dr. Carl R. Hennicke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Litterarisches. 31-32](#)